

29./I. 1916

**Verwundetenkonzert im Reservespital,
1. Bezirk, Schellinggasse.**

Das von Frau Regierungsrat Laura von Komorzynski geleitete Konzert im Reservespital, 1. Bezirk, Schellinggasse, das am 20. d. stattfand, erhielt durch die Anwesenheit der Erzherzogin Maria Theresia, die als Oberin in der Schwestertracht erschienen war, besonderen Glanz. Eingeleitet wurde das Konzert vom Komponisten Dr. S. Daucha am Klavier mit patriotischen Weisen eigener Bearbeitung, woran sich Hofburgschauspieler Fris Blum mit einem dem Zweck sinnreich angefaßten Zeitgedicht in wirksamster Weise anschloß. Die Liedervorträge der Konzertsängerinnen Irma v. Bignio und Frau Radosch verfehlten nicht ihre Wirkung. Frau Poppe-Janowitzers meisterhafter Violinvortrag bot, durch die vollendete Klavierbegleitung Frau Hedwig Ranners unterstützt, eine reizende Abwechslung. Herr Dr. Ludwig Daucha trug dann seine Paraphrase zum Straußwalzer „Rosen aus dem Süden“ vor, worauf Fräulein v. Bignio ungarische Volkslieder temperamentvoll zu Gehör brachte. Beide Nummern fanden großen Beifall, ebenso wie die Gedichte in Mundart, die Frau Regierungsrat v. Komorzynski zu zahlreichen Zugaben veranlaßten, nachdem sie schon zu Beginn mit der schwungvollen Rezitation von Gedichten Sedls dem patriotischen Empfinden der Zuhörer Rechnung getragen hatte. Der glänzend gelungene Nachmittag brachte der Veranstalterin ehrenvolle Anerkennung und allen Mitwirkenden huldvolle Dankesworte der hohen Protektorin, Erzherzogin Maria Theresia.